

TLZ vom 02.12.2004

Soziale Stadt geht in die Fortsetzungsrunde

Erfurt. (tlz) Gute Nachrichten für das Programm Soziale Stadt: Eigentlich wäre es Ende dieses Monats beendet gewesen, es wird jedoch um ein Jahr verlängert. Und: Eine zusätzliche Million Euro steht dafür zur Verfügung, womit sich der Projekttopf auf insgesamt mehr als fünf Millionen Euro gefüllt hat. Möglich, so Baureferent Winfried Kiermeier, wird so auch eine Erweiterung des Programmgebiets in Richtung Norden.

Bis 2007 sind nun Projekte umzusetzen im Bereich, der bis an die Filßstraße reicht, beide Seiten der Magdeburger Allee bis zum Ammertalweg umfasst. Noch stehen alle Einzelprojekte nicht fest, doch geplant sei, für Verbesserungen an öffentlichen Einrichtungen, Schulen und Kindereinrichtungen zu sorgen. Beispielsweise soll der Schulweg zur Hans-Sailer-Schule sicherer gestaltet werden. Die Aula der Schule, ohnehin schon breit öffentlich genutzt, soll noch besser für Veranstaltungen hergerichtet werden: An Garderoben und Toiletten wird gedacht.

Veränderungen könnte es auch am Hof der Lessing-Schule geben. Nach dem Motto: Mehr Öffentlichkeit herein, um Nachbarschaftsprobleme zu dämpfen, so Kiermeier.

Geöffnet bleiben kann auch das Stadtteilbüro über das Jahresende hinaus: "Es ist wichtig, dass dieser Anlaufpunkt bestehen bleibt, ebenso der Bürgerbeirat, der im Programmgebiet Soziale Stadt sehr stark und engagiert ist", sagt Kiermeier.

Ausgezeichnet wurden gestern die Gewinner des Vorgartenwettbewerbs, in dem es insgesamt 5000 Euro an Preisgeldern zu verteilen gab, in zwei Kategorien: Neu angelegte und bestehende Vorgärten.

Bei den neu gestalteten Gärten sind die Preisträger: 1. Herr Duchene, Storchmühlenweg 17, es gibt zwei 2. Plätze für Herr Trinkhaus, Liebknechtstraße 31, sowie Herr Müller, Bebelstraße 28, und einen 3. Platz für Frau Kuhlert aus der Nordstraße 26.

Bei Vorgärten im Bestand gingen die Preise an: 1. Familie Bechthold-Schlosser, Schobersmühlenweg 30, 2. Herr Büschel, Bebelstraße 50, und Herr Reinhardt, Schobersmühlenweg 19. Für alle Sieger gab es eine Urkunde und eine Geldprämie.

Ausgezeichnet durch Winfried Kiermeier wurden gestern auch die Mitglieder des Bürgerbeirats, die seit Programmstart aktiv sind.

01.12.2004 Von Frank Karmeyer